

DONNERSTAG, 12. AUGUST 2004

VOGTLAND

HARTZ IV IST WEIT WEG – DER ABENTEURER MARIO GOLDSTEIN HAT DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN GEKEHRT

„Entweder ich kann segeln oder ich bin tot“

Urlaubszeit, die Ferne ruft. Wer sehnt sich nicht gerade in diesem Sommer nach der Palmen bekrönten Insel im blauen Südmeer? Der Oelsnitzer Mario Goldstein hat diesen Traum verwirklicht, nicht nur für die Ferien. Er hat Deutschland den Rücken gekehrt, Familienleben und Broterwerb hinter sich gelassen. Goldstein will die Welt umsegeln – im Katamaran „Good life“.



OELSNITZ – Im Februar flog der Oelsnitzer Abenteurer Mario Goldstein nach Thailand, dem Ausgangspunkt seiner Reise. Wir berichteten. Er hatte damals versprochen, vom Fortgang der Tour regelmäßig per Email zu berichten. Doch statt übers World Wide Web zu kommunizieren stattete der Weltumsegler jetzt leibhaftig seiner Heimatstadt Oelsnitz eine Stippvisite ab, um sein erstes Buch, mit einer Lektorin zu besprechen. Geschrie-

ben hat Goldstein seine Autobiografie, eine „biografische Reise“.

Die Unbefangenheit, mit welcher der Mittdreißiger dieses Vorhaben angeht, verblüfft. Mitgebracht hat Goldstein außerdem sein Laptop. Zaubhafte Bilder von grünen Inseln, exotischen Felslandschaften und dem Leben auf dem Meer flimmern auf dem Monitor. Zwischen Langkawi und Phuket an der thailändischen Küste ist der Oelsnitzer in der Zwischenzeit dreimal hin und her gesegelt – eine Tour hat etwa 150 Seemeilen. „Das ist die Übung für die große Weltreise. Außerdem haben wir viel am Katamaran gebaut“, erzählt er.

Alice – mütterliche Freundin

Das war nötig, weil das Boot mit einem Riff kollidiert war. Ende des Jahres will Goldstein dann mit der Amerikanerin Alice, Miteigentümerin des Kats und mütterliche Freundin, auf große Fahrt gehen. Dann wehen die Monsunwinde von Ost nach West – günstig fürs Segeln. Jetzt dagegen bläst es von West nach Ost. Die Katamaran-Besatzung hätte mit Gegenwind und Schlechtwetter zu kämpfen.

Zunächst will Goldstein zur Chagos-Inselgruppe aufbre-



Südsee, Sommer, Sonnenschein – Mario Goldstein hat gut lachen. Hartz IV ist ganz weit weg.

chen. Die subtropischen Atolle sind unbewohnt und werden ausschließlich von Langzeitseglern angesteuert. Der Weltreisende will sich dort mit seiner Crew für vier Wochen einnisten und das Leben fernab der Zivilisation wagen. Da heißt es fischen und Früchte sammeln und mit den Vorräten haushalten, denn der Supermarkt um

die Ecke ist Fehlanzeige. Von Chagos aus ist der Segeltörn dann weiter zu den Seychellen geplant und von dort Richtung Ostafrika, „Tansania runter zum Kap der Guten Hoffnung“. Dreißig Knoten, Wind und fünf Meter hohe Wellen erwarten die Abenteurer. Doch Goldstein zeigt sich unbeeindruckt: „Bis dahin kann ich segeln oder ich

bin tot.“ Der Mann ist „total überzeugt, auf dem richtigen Weg“ zu sein.

Das Segeln sei fast schon Nebensache geworden, das Boot habe ihm die Zeit zum Lesen und Nachdenken ermöglicht. Viel gelernt habe er, was das Boot betrifft. „Ich sehe keine Probleme, was die Navigation angeht“, sagt der Oelsnitzer, der

auf Mallorca eine Kneipe verkauft hat, um seinen Traum zu finanzieren. Nur die Schlechtwetter-Erfahrung fehle ihm noch.

Malakka-Straße: Piraten lauern

Mario Goldstein hat aber nicht nur mit Wind, Wetter, Wellen zu kämpfen. In der Straße von Malakka lauern noch ganz andere Gefahren: Piraten. Die Seeräuberei sei weltweit auf dem Vormarsch und werde immer brutaler. In den ersten drei Monaten dieses Jahres seien 22 Besatzungsmitglieder getötet worden, teilte kürzlich das Piracy Reporting Center in der malaysischen Hauptstadt Kuala Lumpur mit. Ich habe lange überlegt, ob ich Waffen mit an Bord nehme“, erzählt Goldstein. Doch die Antwort war: „Nein“.

Die „Good Life“ hat den Unsteten inzwischen wieder. „Ich suche noch einen dritten Mann“, sagte Goldstein zum Abschied in Oelsnitz. „Es muss kein Segler sein, aber jemand, der gut drauf ist“. Also, wer hat Lust? Im September übrigens kommt Goldstein noch mal nach Oelsnitz. Er will für sein Buch einen Verlag finden, ehe er sich mit der „Good life“ endgültig auf die wilde See und das große Abenteuer wagt. R.W.